

Budget – Heinisch-Hosek: Frauenbudget wird der Corona-Krise nicht gerecht

Utl.: SPÖ fordert Sofortpaket gegen Gewalt von 5 Mio. Euro =

Wien (OTS/SK) - SPÖ-Frauensprecherin Gabriele Heinisch-Hosek ist enttäuscht über den Budgetvoranschlag in Bezug auf Frauen- und Gleichstellungspolitik. „Auch mit grüner Regierungsbeteiligung spielt die Gleichstellung von Frauen und Männern als Ziel eine untergeordnete Rolle - das Budget für 2020 macht das deutlich.“ Das wäre schon ohne die Corona-Krise so - „den aktuellen Anforderungen wird das Budget schon gar nicht gerecht“. Die Erhöhung um 2 Mio. Euro sei angesichts der Herausforderungen durch Corona und den wochenlangen Shutdown „nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“, sagt Heinisch-Hosek- ****

Gerade die Bekämpfung von Gewalt von Männern gegen Frauen und Kinder brauche viel mehr Anstrengungen - auch finanzielle „Wir wissen, dass wirtschaftliche Krisen und steigende Arbeitslosigkeit häusliche Gewalt gegen Frauen erhöht. Wir brauchen ein Sofort-Paket für Hilfseinrichtungen, Prävention und Täterarbeit sowie Opferschutz bei Gericht“, sagt Heinisch-Hosek. „25 Mio. Euro gibt es für die steuerliche Absetzbarkeit von Firmenessen - es kann mir niemand erklären, dass 5 Mio. Euro für den Kampf gegen Gewalt nicht zu finanzieren sind“, so die SPÖ-Abgeordnete (Schluss) up/ah

~

Rückfragehinweis:

SPÖ-Parlamentsklub

01/40110-3570

klub@spoe.at

<https://klub.spoe.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/199/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

131221 Mai 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200513_OTS0115